

Wie funktioniert eigentlich das Europäische Parlament?

„Motion to move directly into voting procedure“ – „Second!“

MEP steht für Model European Parliament: Vom 1. bis 3. November 2013 simulierten Schüler aus Belgien, Großbritannien, den Niederlanden, Spanien, Frankreich (American School of Paris) und Deutschland das Europäische Parlament.

Elf Zehnt- bis Zwölftklässler unserer Schule durften sich ein Wochenende lang in Kerkrade, Niederlande, in Europa-Politik versuchen und zusammen mit mehr als 300 Delegierten verschiedene Themen der Europäischen Union diskutieren:

- The Euro Crisis
- Civil Rights in Hungary: A constitutional problem for the EU?
- Europe's partnership with NATO in international crisis
- Is our food still safe to eat?
- Should Europe legalize the use of longer heavier vehicles for freight transport?

standen auf der Agenda des Modell-Parlaments mit President, Chairs and Delegates.

Freitag ging es nach der Ankunft in die Fraction Meetings, bei denen wir in unseren eigenen Fraktionen Gesetzesvorschläge (common positions) zu allen fünf Themen erstellten und anschließend versuchten, die anderen Parteien von unseren Positionen zu überzeugen (=Lobbying). Die Parteien im Europäischen Parlament sind EPP (in Deutschland entspricht diese der CDU), S&D (= SPD), Greens (= die Grünen) und ALDE (= FDP).

Am Samstag wurden die Position Papers nach weiterem Lobbying in den Ausschüssen der fünf Themen mit allen vier Parteien diskutiert, Änderungsvorschläge gemacht und gemeinsame Lösungen gefunden.

Sonntag stimmten dann die 332 Delegierten in der Aula Major über alle Themen ab. Ein Gesetzesvorschlag, den unser Modell-Parlament gebilligt hat, wurde im echten Europäischen Parlament zeitgleich in ähnlicher Form abgelehnt – Wirklichkeit und Modell stimmten also in diesem Fall nicht überein.

Nach der abschließenden Closing ceremony mit dem Präsidenten Aviel Sokolovsky und Robert Bindels von der AFNORTH International School, die das Model European Parliament ausrichtet, ging es mit dem Zug zurück nach Deutschland.

Das gesamte Wochenende war wirklich interessant und hat uns echt Spaß gemacht! Vielen Dank an Frau Wojcik, Frau Schuh-Fricke sowie unseren Student Officer und Chair Lucas Funnell aus dem 12. Jahrgang, die unsere Mitarbeit beim Model European Parliament ermöglicht, organisiert und begleitet haben – Wiederholung im nächsten Jahr erwünscht!

Marie Braungardt, 11. Jahrgang